

Hey Hey,

ich bin Charlotte, 16 Jahre alt und in der elften Klasse bzw. im ersten Jahr. Ich mache nämlich gerade ein Auslandsjahr mit der Organisation AFS auf den Färöer Inseln. Ermöglicht wird mir das unter anderem durch ein Ehrenamtsstipendium von AFS Deutschland, wofür ich sehr dankbar bin. AFS ist/war nicht nur für die Reiseorganisation und die Suche nach einer Gastfamilie zuständig, ich hatte auch seit Herbst 2021 mehrere Wochenendseminare, durch die ich auf meinen Auslandsaufenthalt vorbereitet wurde und bei denen ich viele tolle Menschen kennengelernt habe.

Ich möchte euch in den kommenden 10 - 11 Monaten ein bisschen mitnehmen und von meiner Zeit auf den Färöern erzählen. Für alle die es nicht wissen: Die Färöer liegen im Atlantischen Ozean zwischen Island, Schottland und Norwegen. Sie gehören, wie Grönland, zum Königreich Dänemark, besitzen aber eine gewisse Autonomie und sind z.B. nicht Mitglied in der EU. Insgesamt gibt es 18 Inseln. Ich wohne auf Streymoy, aber hier fährt man sehr viel zwischen den verschiedenen Inseln hin und her. Wir halten uns meistens auf Streymoy (der Hauptinsel) und Eysturoy (der Nachbarinsel) auf.

Meine Schule, das Kambsdal College / Midnám á Kambsdali, ist nicht auf meiner Insel, sondern ca. 30 km entfernt auf Eysturoy. Morgens muss ich also ungefähr eine Stunde mit dem Bus fahren. Zum Glück ist meistens meine Gastschwester dabei, die mit mir in einen Jahrgang geht. Das war besonders in der ersten Schulwoche eine Erleichterung. Auch sie war bzw. ist zwar neu auf der Schule, aber sie kennt eben viele Leute und vor allem auch die Sprache, Färöisch.

Auf den Färöern wohnen nicht mal 55.000 Menschen, auf meine Schule gehen ca. 500. Das ist sogar mehr als in meinem Dorf leben, dort wohnen nämlich nur um die 300 Leute. Die Wahrscheinlichkeit als Färingler jemanden zu kennen, egal wo man unterwegs ist, ist also sehr hoch.

Ich bin seit dem 7.8., also seit ziemlich genau vier Wochen hier, lebe mich so langsam ein und fange an die Sprache zu verstehen. Sprechen kann ich sie natürlich noch nicht, aber das soll für Deutsche wohl nicht so schwer sein, da die Grammatik sehr ähnlich ist. Besonders meine Gastfamilie verstehe ich schon viel besser als am Anfang. Sie versuchen nun so viel wie möglich auf Färöisch zu sagen und zu fragen. Manchmal verstehe ich, was sie sagen, manchmal nicht. Das ist alles in Ordnung und wird mit der Zeit kommen. In der Schule ist es noch etwas schwieriger, weil jeder anders spricht. Hier gibt es so viele Dialekte, die man natürlich am Anfang auch nicht auseinanderhalten kann.

Dementsprechend ist es schwierig hier Freunde zu finden und Anschluss zu bekommen. Mittlerweile habe ich aber schon einige nette Leute kennengelernt und kann sogar vielleicht bald mein Hobby Reiten hier weiterführen. Es kennt nun mal fast jeder jeden bzw. hat überall Kontakte.

Meine Klasse hat mich total lieb aufgenommen. Sie und die Lehrer versuchen Nötiges zu übersetzen und manche sogar mich richtig im Unterricht einzubinden. Ich versuche so viel es geht mitzuarbeiten, generell bin ich auch (fast) immer aufmerksam. Natürlich verstehe ich noch nicht viel, aber z.B. im Matheunterricht und auch in den Sprachen wie Englisch, Französisch und Deutsch kann ich schon ganz gut mithalten.

Ich muss zugeben, dass ich mir nicht vorgenommen hatte auf die Färöer zu fliegen und hier ein Jahr zu verbringen. Ich hatte mich für mehrere Länder beworben und eine Zusage für meinen Erstwunsch, Dänemark, bekommen. Am Anfang war ich nicht 100%ig begeistert, als ich Ende Juni erfahren habe, dass ich auf den Färöern leben würde. Aber als ich hier angekommen bin, hat mich meine Gastfamilie (Mutter, Vater, Bruder, der mittlerweile ausgezogen ist, und zwei ältere Schwestern) mit offenen Armen empfangen und mir Teile der Inseln gezeigt. Ich habe in der ersten Woche schon mehr erlebt als ich mir hätte vorstellen können.

Nun genieße hier also weiterhin die letzten Sommertage bei 12°C und manchmal sogar Sonne, bis dann der graue Herbst kommt und es kühler und windiger wird.

Es ist wunderschön hier und die Natur begeistert einfach. Ich bin unfassbar froh, hier gelandet zu sein. In einer so tollen Familie und in einer so tollen Klasse.

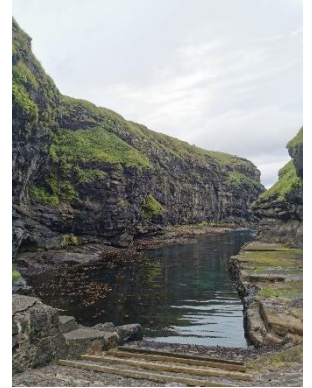
Bis zum nächsten Mal und byebye,

Charlotte



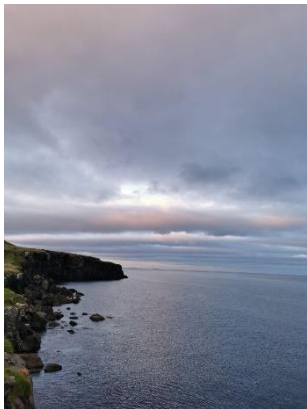
12.08.2022 - Gjög

Meine Gastschwestern und ich waren in der ersten Woche beim berühmten „Blauen Wasser“ und haben Papageientaucher und die Aussicht genossen.



17.08.2022 – Miðnam á Kambsdali

Am dritten Schultag sind wir auf den Berg neben unserer Schule gewandert. Dort haben wir gegrillt und einen Drachensteigen – Wettbewerb gemacht.



13.08.2022 – Nólsoy Festival

In der ersten Woche habe ich mich mit einer Deutschen getroffen, die letztes Jahr mit AFS ein Auslandsjahr hier gemacht hat. Sie macht nun ihren Schulabschluss hier und wohnt immer noch in ihrer „Gastfamilie“.

Wir waren nun auch nochmal zusammen essen, denn Nele, eine andere Deutsche, wohnt nach ihrem Auslandsjahr mit AFS nun auch wieder hier. Es ist total toll in Person mit jemandem Deutsch zu sprechen!



28.08.2022 – Runavík und Kirkjubøur

Meine Gastmutter und -schwester haben mit mir einen Ausflug gemacht. Wir sind spazieren gegangen und uns eine Ruine angeguckt. Die Aussicht ist so unglaublich einzigartig. Wie auf einer Postkarte – nur eben jetzt real.

